

original: emd, br villiger  
kopien: brf jac sin wok

1D

p.A. 11. 10. 51.

dodis.ch/55800

p.B. 73. Au. 0. /

wien, 11.1.90 12.00 u r g e n t

7 hhhhh

fuer emd, herrn br villiger  
eda, politische abteilung l

kopie: emd, stab ggst, una

vom "fall lichal" zum "fall bundesheer" ?

1. lichal ist gestern erstmals vom untersuchungsrichter gallhuber einvernommen worden. weitere einvernahmen sollen nach presseberichten folgen. der verteidigungsminister liess dazu heute verlauten, er habe einen grossteil der gegen inn erhobenen vorwuerfe bereits ausraeumen koennen.

2. wie ich bereits berichtete, zielte die in den medien geaeusserte kritik nicht nur auf die person lichals, sondern auch auf die schwerfaellige buerokratie im verteidigungsministerium ab. mittlerweile sind die gegen lichal selbst gerichteten vorwuerfe (parteifinanzierung, unkorrekte munitionsbeschaffung) etwas in den hintergrund getreten, vermutlich wegen zu duerftiger beweislage. dagegen steht seit einigen tagen das bundesheer im schlaglicht konzentrierter kritik der medien und gewisser parteien. das spektrum reicht dabei von der forderung der linken zur abschaffung des heeres bis zum wunsch nach grundlegenden reformen im verteidigungsministerium und im bundesheer. kanzler vranitzky und bundespraesident waldheim - als oberbefehlshaber der streitkraefte - liessen inzwischen verlauten, dass selbstverstaendlich am verfassungsmaessigen prinzip der allgemeinen wehrpflicht und am milizheer festgehalten werden soll. die erarbeitung von reformen soll, wie lichal selbst bestaetigte, demnaechst in angriff genommen werden.

3. die entwicklung der letzten tage ergibt, dass lichal als person ein wenig aus der "schusslinie" herausgekommen ist. auch scheint es, dass die intensitaet und die schaeerfe der kritik an seiner amtsfuehrung etwas nachgelassen haben.

es ist trotzdem nicht auszuschliessen, dass sich die presse, die von ihrem besuch bereits "wind bekommen" hat, um interviews mit ihnen bemuehen wird. dass dabei nur sachpolitische fragen und nicht ueber die affaere lichal gesprochen wuerde, werden wir uns gegenueber interessierten journalisten ausbedingen. ritter

ambasuisse

original ging an: emd, br villiger (per fax)

kopien gingen an: emd, stab ggst, una (per fax)

11.1.90 -t- 16.30h bru

